

Mehr Platz

zum Leben

www.mehrplatzzumleben.de

20 Jahre Bürgerinitiative



Mai 1997

Gründung der Bürgerinitiative *Mehr Platz zum Leben*



Tanzdarbietung des Zentrums für indischen Tanz *Nathyadhara* beim Stadtteilstfest *Kreuz und Quer*, 26. Juli 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Stadtviertel lebt vom Engagement der Menschen vor Ort. In Untergiesing setzt sich die Bürgerinitiative *Mehr Platz zum Leben* seit 1997 leidenschaftlich und ideenreich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrem Quartier ein. Und das mit großem Erfolg: Dass der Hans-Mielich-Platz zum großzügigen »Wohnzimmer« des Viertels umgestaltet wurde, ist nicht zuletzt dem hartnäckigen Einsatz der Bürgerinitiative zu verdanken. Auch der Wochenmarkt, das jährliche Christbaumschmücken, das Freiluftschach, die Feste auf dem Platz, die zahlreichen großen und kleinen Aktionen sowie Kulturveranstaltungen im gesamten Viertel – all das wäre ohne die Bürgerinitiative undenkbar.

Die Bürgerinitiative *Mehr Platz zum Leben* ist ein absolutes Vorzeigeprojekt der Landeshauptstadt München. Sie war die erste Münchner Bürgerinitiative, die – Ende der 90-er Jahre, bei der Umgestaltung des Hans-Mielich-Platzes – aktiv in einen städtebaulichen Entwicklungsprozess miteinbezogen wurde. 1999 vertrat die Bürgerinitiative die Stadt München beim europäischen *City Award*. 2008 wurde Melly Kieweg, Gründerin von *Mehr Platz zum Leben*, die Medaille *München leuchtet* in Bronze und 2014 *München dankt*, eine Auszeichnung für ihr bürgerschaftliches Engagement seit 1993, verliehen. Das alles sind Zeichen der großen Wertschätzung von Seiten der Landeshauptstadt München.

2007 wurde *Mehr Platz zum Leben* durch das *Kunstforum HMP* ergänzt; auf dem Hans-Mielich-Platz wird nun auf innovative Art und Weise Kunst im öffentlichen Raum präsentiert. Wie die vorliegende Broschüre sehr schön zeigt, ist auch in den nächsten Jahren vom *Kunstforum HMP* noch viel zu erwarten.

Als Schirmherr von *Mehr Platz zum Leben* beglückwünsche ich das Team um Melly Kieweg zur 20-jährigen Erfolgsgeschichte ihrer Bürgerinitiative und bin gespannt, welche originellen Aktionen und Präsentationen sie in Zukunft noch organisieren wird.

Ihr Josef Schmid

2. Bürgermeister der Landeshauptstadt München





3. November 1998, Scheck-Übergabe am Marienplatz an die Bürgerstiftung *Zukunftsfähiges München*

Liebe Aktive und Akteure der Bürgerinitiative *Mehr Platz zum Leben*,

was wäre unsere Gesellschaft, wenn es nicht solche Bewegungen gäbe! Mit Freude beobachtet und unterstützt das Selbsthilfezentrum München (SHZ) seit »Jahrzehnten« das Treiben rund um den Hans-Mielich-Platz, und es ist uns nun eine Ehre, zu Ihrem Jubiläum gratulieren zu dürfen.

Seit 20 Jahren beleben Sie Ihr Viertel mit bunten Veranstaltungen, künstlerischen Installationen, aufrüttelnden Symposien, mutmachendem Widerstand und einfach hinreißend kreativen Ideen, die inzwischen auch die grauesten Mäuse hinterm Ofen hervorlocken. Ihr breites Engagement und die erzielten Erfolge machen Ihrem Namen alle Ehre und zeigen auch den größten Skeptikern, dass es sich lohnt, aufzustehen und die Dinge selbst in die Hand zu nehmen.

Wir als SHZ sind stolz, dass Sie sich als Teil der Szene verstehen und kompromisslos die Ideale einer Selbsthilfeinitiative vor sich hertragen. Wir wissen, wie wichtig es ist, dass es sowohl Menschen gibt, die sich in Gesprächsgruppen sensibel, kraftvoll und vertrauensvoll bei der Bewältigung ihrer Krankheiten oder Alltagsprobleme unterstützen, als auch Menschen, die sich sensibel, kraftvoll und vertrauenswürdig um die Gestaltung ihres Lebensumfeldes kümmern.

Sie haben sich gekümmert und wir wünschen Ihnen das natürlich auch für die nächsten 20 Jahre. Mit Ihrem Bürgerschaftlichen Engagement haben Sie Ihr Viertel bürgerfreundlicher gestaltet, haben die Bewohner einbezogen und die Gemeinschaft ein gutes Stück erlebbarer gemacht. Sie haben das verwirklicht, was man »lebendige Demokratie« nennt und was wir künftig weiß Gott mehr und mehr brauchen werden.

Bleiben Sie sich treu und bleiben Sie ein Aushängeschild bunter, freundlicher Widerborstigkeit. Das steht uns in unserer Stadt gut zu Gesicht.

Herzlichen Glückwunsch im Namen der gesamten Selbsthilfe

das Team des SHZ,
Klaus Grothe-Bortlik, Geschäftsführer



Hans-Mielich-Platz vor dem Umbau,



durch Straßen zerschnitten und mit Autos wild zugeparkt.

Liebe Giesingerinnen und Giesinger

Die Bürgerinitiative *Mehr Platz zum Leben* wirkte als Gesunde-Städte- und Agenda 21-Projekt und war Partner der Bürgerstiftung *Zukunftsfähiges München*.



Primäres Anliegen und für die Öffentlichkeit am sichtbarsten wurde der Einsatz für die bürgerfreundliche Gestaltung des Hans-Mielich-Platzes. 2011 war es soweit: Nach dem Umbau erhielt dieser zentrale Ort ein völlig »neues Gesicht« und es entstand eine 8500 qm große, verkehrsberuhigte Fläche mit Kinderspielplatz und Ruhezonen für Groß und Klein. Der städtische Sprachgebrauch bezeichnet ihn als Quartiersplatz mit qualitätsvoller Gestaltung, und die Schirmherrschaft des 2. Bürgermeisters verleiht der Bürgerinitiative Gewicht.

Die Bürgerinitiative *Mehr Platz zum Leben* sorgt kontinuierlich für teils spektakuläre Aktionen, um die Aufmerksamkeit der Bewohner des Stadtteils auf Veränderungsbedarfe vor Ort zu lenken. Die vorliegende Broschüre dokumentiert deren große Bandbreite. Ziel ist die stete Verbesserung, Belebung und Förderung der Kommunikation in Untergiesing.

Ein glanzvoller Höhepunkt war das Fest der Kulturen im Juni 2004, an dem über 100 Organisationen, Institutionen und Künstler teilnahmen. Es folgten viele weitere Festveranstaltungen auf dem Hans-Mielich-Platz.

Von den regelmäßigen Angeboten genannt seien das Freiluftschach, die mobilen Mini-Gärten, der Wochenmarkt und das jährliche gemeinsame Christbaum-Schmücken – die Untergiesinger möchten nichts davon mehr missen!

Die Gründung des Kunstforum HMP vor 10 Jahren war der Beginn einer weiteren Erfolgsgeschichte, die bis in die Gegenwart anhält und auch für die Zukunft zu erhoffen ist. Über 50 Künstler und Kunstschaffende aus München, aber auch bundesweit und international engagierte Designer und Autoren haben bislang ihre Exponate und Installationen präsentiert. Und nirgendwo sonst gibt es ein vergleichbares Bürgerforum im öffentlichen Raum.

Als Geschäftsführer Umwelt & Gesundheit – Appell e.V. bin ich beruflich den Zielen der Bürgerinitiative *Mehr Platz zum Leben* verbunden, und natürlich bedeuten sie mir auch persönlich sehr viel.

Herbert J. Süßmeier

Kuratorium HMP & Komitee Kunstforum HMP



Bürgerbeteiligung

1997 startete die BI *Mehr Platz zum Leben* eine Fragebogenaktion und sammelte Vorschläge für die Gestaltung des Hans-Mielich-Platzes. In Zusammenarbeit mit dem Münchner Forum organisierte sie Planungstreffen, Ideenbörsen und Work-Shops. Basierend auf den eingegangenen Vorschlägen entwarfen Studenten der TUM unter Leitung von Prof. Dr. Ingrid Krau 20 Modelle, die sie bei dem Fest am 27.9.1997 vorstellten. Die drei gefragtesten Modelle wurden von den BesucherInnen prämiert.

Foto links unten: Die Anregungen der Teilnehmer werden im Rahmen eines Work-Shops in die Pläne eingearbeitet

Oben: Baureferent Horst Haffner eröffnet am 2. August 2000 die Ausstellung der preisgekrönten Entwürfe des Architektenteams Lex-Kerfers und Sepp Wanie in der Stadtparkasse am Candidplatz.

Unten: Die mit den Ergebnissen der Work-Shops abgeänderten Pläne werden der Öffentlichkeit vorgestellt.





Eröffnung

Bürgermeister Josef Schmid eröffnete 8. Oktober 2014 die Brückengalerie am Candidplatz!

Die Säulen der Brücke am Candidplatz wurden von international anerkannten Künstlern gestaltet. In Zusammenarbeit mit *M U C A munich urban and contemporary art* und positiver Unterstützung des Baureferates und des BA 18 organisierte die Bürgerinitiative *Mehr Platz zum Leben* die Gestaltung der *Brückengalerie*. Sie steht dem Image der Kulturstadt München gut zu Gesicht.

Auf der Galerie befinden sich Künstler wie:

Sebastian Wandl *Alias Doubleyou*,

I.e.t. *Les enfants terribles* ist Deutschfranzose und hat Kunst und Design in Hannover und Berlin studiert,

Case ist das Synonym des ostdeutschen Graffiti-Künstlers Andreas von Chrzanowski, der in Frankfurt am Main lebt und arbeitet,

Herakut ist eine 2004 entstandene Zusammenarbeit der beiden Graffiti-Künstler Hera und Akut aus Frankfurt und Erfurt,

Lapiz aus Neuseeland,

Rone ist ein renommierter australischer Street Artist,

die **Klebebande** aus Berlin ist das Tape Art Kollektiv aus Bruno *BeezeBoe* Kolberg, Bodo Höbing und Nikolaj *NkoBu* Bultmann.

Werke der Künstler werden auf dem Kunstmarkt mit Preisen über tausend Euro gehandelt, bei uns im Viertel zieren sie die Säulen der Candidbrücke.

www.muca.eu/kuenstler.html

Vom 8. – 10. September 2017 werden in einer Gemeinschaftsaktion die restlichen Säulen gestaltet.

Mit dabei unter anderem: GRAPHISM, BUNTLACK, Z-Rok, LOOMIT, Die Färberei





Graffiti

Bürgerversammlungen und BA18 wünschten sich eine schöne Umgestaltung der Lärmschutzwände an der Plattnerstraße, am Hans-Mielich-Platz und an der Hebenstreitstraße.

Mit viel Einsatz und Energie hat die BI *Mehr Platz zum Leben* diese Anregung bei der Deutschen Bahn AG umsetzen können. Unzählige Telefonate waren nötig, um den Zuständigen – nach zähem Ringen – die Erlaubnis für die Verschönerung zu entlocken.



am 24. Oktober 2017 von 17–20 Uhr
zur Umgestaltung der
stillgelegten Bushaltestelle
am Kolombusplatz



Die BI lädt in Kooperation mit dem *Münchner Forum*, *Green City*, *AKIM* und Unterstützung des Baureferates Gartenbau sowie dem Bezirksausschuss 18 interessierte Anwohner zum Ideensammeln in die Pilgersheimer Str. 9–11, Besprechungsraum, 5. Stock, ein, um diese 1500 qm große Fläche bürger- und nutzerfreundlicher zu gestalten.



Donnerstag Markttag

Mit viel Überredungskraft konnte die BI *Mehr Platz zum Leben* die Großmarkthalle für die Einrichtung eines Wochenmarkts gewinnen, der am 10. Juli 1999 mit einem Fest eröffnet wurde. Bürgermeister Hep Monatzeder, Karl-Heinz Wildmoser, Präsident des TSV 1860, und der Schauspieler Hansi Kraus wurden mit Obst und Gemüse aufgewogen, das an Kindergärten verteilt wurde. Nachdem der Wochenmarkt zunächst nur auf Probe geplant war, ist er mittlerweile zu einer festen Institution am Hans-Mielich-Platz geworden.



Schlüssel für die Figuren gibt es in der Taverne Likavitos

Königliches Spiel

Zur Eröffnung des vom FC Bayern München e.V., Abteilung Schach, gespendeten Spiels am 16. Juni 2012 war die geballte Schachprominenz vertreten: der Internationale Meister (IM) Stefan Bromberger, Andreas Schenk, IM 2002, der 1977 geborene Ludwig Deglmann (FIDE-Meister), Thomas Reich, IM 1994. Viele Interessierte verfolgten gespannt das Show-Spiel der Schachgiganten und die kleinen Besucher drückten begeistert die Schachuhr. Als jüngster Spieler bekam der sechsjährige Felix ein T-Shirt geschenkt.

FIDE-Meister Thomas Lentrodt ist sogar am Agilolfingerplatz aufgewachsen und freute sich, das Schachspiel, organisiert von der BI *Mehr Platz zum Leben*, in seinem früheren Viertel einzuweihen. Julian Jorczik, IM 2011 war schon über zehnmal Jugendweltmeisterschaftsteilnehmer. Zusammengetrommelt hatte diese Spitzenmannschaft Günter Schütz, Leiter der Schachabteilung des FC Bayern.





Am 9. Dezember 2017 findet im Rahmen eines Christkindlmarktes ein gemeinsames Baumschmücken mit der Berufsfeuerwehr München statt.

Alle Jahre wieder

Advent 1997: Die BI Mehr Platz zum Leben stellte das erste Mal einen Christbaum am Hans-Mielich-Platz auf, um die Verantwortlichen der LH München auf den Wunsch nach einem Wohlfühlplatz aufmerksam zu machen. Wer wollte, konnte seinen eigenen Weihnachtsschmuck mit freundlicher Unterstützung der Berufsfeuerwehr aufhängen.

Mal verschönerte eine Weltkugel die Christbaumspitze, mal thronte die Untergiesinger Bavaria aus der *Frauenkunstwerkstatt* über dem Platz. Nikolausi und Osterhasi halfen mit Riesenengeln beim gemeinsamen Schmücken, begleitet von einer spektakulären Feuershow der *netzhaute.performance-group* und heißen Rhythmen der *Samba Sole Luna Band*.



Skulpturenpark mit Maibaumfest

Der Stamm des Christbaums von 2011 wurde von den Ponys des *Reitclub Isartal*, den *Freunden des Sechz`ger Stadions* und den *Harlachinger Burschen* nach Siebenbrunn gebracht und dort mit einem gigantischen Fest in einen Maibaum verwandelt.



Neben Darbietungen wie Alphornblasen, Bauchtanz, Dudelsackspielen, Elvis Show, Kindertanz, Line Dancing, Orientalische Tanzshow, Percussion, Rope Skipping, Schuhplattln, Trommeln und einem Streifzug durch das Weltall gab es auch noch Kinderschminken, verschiedene Bastelaktionen für große und kleine Kinder; die unterschiedlichsten Initiativen und Kunsthandwerker stellten sich vor.



Maibaum/Maifest-Film Ganz München: www.youtube.com/watch?v=qNb_WU5uj_s



Bunter Wegesrand

Im Juli 1999 feierte die BI *Mehr Platz zum Leben* die erfolgreiche Rückeroberung der durch wild parkende Autos besetzten Gehwege. Für die Hans-Mielich-Straße organisierte sie Pflanztröge, die mit den Anwohnern zu Mini-Gärten gestaltet und von Kindern bemalt wurden. Die Patenschaften für die Mini-Gärten liegen beim *Caritas Altenheim St. Franziskus* und den Kitas *Villa Verte* und *Karl&Liesl*.

Angestachelt von diesem überzeugenden Erfolg wünschten sich auch die Anwohner am tristen Candidplatz eine Verschönerung, woraufhin die BI zum *Par(king) Day* ähnlich gestaltete Mini-Gärten anlegte. Die Stadtparkasse übernahm die Patenschaft.



Zwischennutzung

Der Eigentümer des Grundstückes an der Hebenstreitstraße 2 bot uns die Fläche von 1500 qm 2014 zur Nutzung an. Mit einem bunten Fest wurde die Fläche eingeweiht und an *Familienbaum München*, ein soziokulturelles Projekt, und den Verein *Appell Umwelt und Gesundheit*, welcher ein gemeinnütziges Fahrrad-Projekt betreibt, übergeben.





Petition

gegen die Schließung der Haltestelle am Marienplatz

Melanie Kieweg, Sprecherin der BI *Mehr Platz zum Leben*, freute sich über den großen Zuspruch in der Öffentlichkeit: »5.551 Online-Unterzeichner! Das ist doch eine Richtschnur, auf die unsere Stadtpolitiker in München hören sollten. Für mich gehen CSU und SPD ein ganzes Stück zu weit mit ihrer Radikallösung, die Buslinie vom Marienplatz zu verbannen. Was sollen denn die vielen Menschen aus Untergiesing, Harlaching und der Au ohne den 52-er Bus künftig machen, wenn sie mal schnell und unkompliziert zum Einkauf in die Innenstadt wollen?«



Dabei handelt es sich nicht um irgendeine beliebige Buslinie, wie Oberbürgermeister Dieter Reiter behauptete, als ihm die Petition samt Unterschriftenliste persönlich übergeben wurde. Die UnterzeichnerInnen beziehen sich ausdrücklich auf den vom Tierpark kommenden 52-er Bus, der die Bewohner dieser drei Stadtviertel bislang zuverlässig und schnell ins Stadtzentrum brachte. Am 20.1.2017 überreichte die BI um 11 Uhr auch der Regierung von Oberbayern den Antrag auf rechtliche Überprüfung der Schließung der Bushaltestelle am Marienplatz.



Retrospektive



Platzfest

Bei einem ersten großen Platzfest, am 27. September 1997, wurde dem Viertel mit buntem Programm vor Augen geführt, wie ein autofreier Platz von den Bewohnern genutzt werden kann. Im Rahmen des Festes konnten BürgerInnen von ausgestellten Entwürfen und Modellen der Platzgestaltung ihre Lieblingsvariante wählen.



Kulturelle Stadtteiltage



Kultur satt

Nachdem das Kulturreferat 1997 kein Stadtteilfest in Untergiesing vorsah, richtete die BI *Mehr Platz zum Leben* 1998 die kulturellen Stadtteiltage vom 25. – 27. September in eigener Regie aus. Zum Start am Schyrenbad kamen Bürgermeister Hep Monatzeder und Bürgermeisterin Gertraud Burkert als Glücksfee zur Verlosung an den Hans-Mielich-Platz. Eine Kunstausstellung im Pfarrsaal St. Franziskus sowie ein Konzert der Big Band des Bundesgrenzschutzes rundeten das reichhaltige Programm ab. Sogar das Gartenbauamt legte in der Hans-Mielich-Straße zu den Stadtteiltagen eine Baumallee an.





Wetterhäuschen

Im Juli 2000 wurde die BI *Mehr Platz zum Leben* zum »Agenda-Projekt« des Monats gekürt. Aus diesem Anlass beschloss die BI, das bei der Verlosung im Rahmen der Kulturellen Stadtteiltage eingespielte Geld für die Errichtung eines Wetterhäuschens am Jugendspielplatz Candidplatz zu verwenden. Die Bürgerstiftung *Zukunftsfähiges München* verdoppelte die Mittel. Damit aber nicht genug: *Loomit* und die brasilianischen Zwillinge *Os Gemeos* veredelten die Holzkonstruktion mit ihren Graffiti. Die Jugendlichen aus dem Stadtviertel nahmen das Geschenk mit Begeisterung an.



Mini-Wies`n

Um auf den öden Candidplatz aufmerksam zu machen und ihn mit Leben zu füllen, veranstaltete die BI *Mehr Platz zum Leben* 2001 die Mini-Wies`n der besonderen Art. Wies`n-Stadtrat Hermann Memmel eröffnete. Eine Opernsängerin gedachte der Opfer des 11. September 2001 mit einem Ave Maria. Goaßlschnalzer, Böllerschützen, Feuerschlucker, Infostände, wundersame Gestalten und vieles mehr belebten den Platz. Ein Highlight war der geschmückte Leonhardi-Umzug bis zum Tierpark.





Untergiesing meets Obergiesing

Um ihr Anliegen, die Gestaltung des Hans-Mielich-Platzes weiter zu befördern, beteiligte sich die BI *Mehr Platz zum Leben* am Aktionstag »Demokratie vor Ort«. In einer spektakulären Aktion wurde der Platzpatron, das Maskottchen der BI, mit Einrädern von den Dingos zum Giesinger Bahnhof gebracht. Der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude nahm ebenfalls an der Initiative teil.



8500 Quadratmeter

Großer Umbau am HMP: das Caritas-Altenheim und die Tankstelle werden abgerissen – für uns die Chance den BürgerInnen am 20. Juni 2004 zu zeigen, wie der Platz genutzt werden könnte: auf der geplanten Größe des zukünftigen HMP, also auf 8500 qm, ein Fest zu veranstalten.

Im Bauzaun installierten wir eine Kunstmeile, das Gartenbauamt unterstützte uns mit einem Sandberg am Kinderspielplatz, die Feuerwehr kam mit der Spritzwand, Pferde zum Reiten grasten auf dem zukünftigen Kinderspielplatz. Ein einmaliges Erlebnis war die Doppeldecker-Sightseeingtour durch Giesing und Harlaching. Dr. Willibald Karl vom Verein der *Freunde Giesings* erklärte den Gästen die Besonderheiten Giesings. Über hundert Initiativen und Vereine beteiligten sich.





Denkmale und Hörspaziergänge

Die BI *Mehr Platz zum Leben* beteiligte sich wiederholt am *Tag des Denkmals* mit der Kunsthistorikerin Winifred Cichon-Hollander: Der HMP und die große Kunst. Spannendes und Unbekanntes. Für die Stadtteil-Rundgänge unter dem Motto – *Sehen – Hören – Staunen* – kreierten wir den Begriff »Hörspaziergänge«.

Gemeinsam mit dem Gesundheitsladen und Winifred Cichon-Hollander führte die BI an mehreren Standorten Lärmmessungen durch – mit erstaunlichen Ergebnissen.



Mehr Grün

Park(ing) Day ist ein jährlich im September weltweit stattfindender Aktionstag, an dem in Städten für mehr Grünflächen im öffentlichen Raum geworben wird. In diesem Rahmen belebten wir immer wieder den tristen Candidplatz und installierten die Mini-Gärten. Die Karategruppe des TSV Turnerbund trat auf, immer wieder ein Highlight bei unseren Festen.





Rockender Weihnachtsmarkt

Vom 10. – 12. Dezember 2010 stellten sich junge Rockbands beim Weihnachtsmarkt in Untergiesing der Öffentlichkeit vor: Eine weitere Aktion der BI *Mehr Platz zum Leben*, die die Tradition des Christbaumschmückens um eine Variante erweiterte. Jung und Alt waren zudem eingeladen, sich künstlerisch an der »Raupe der Lebensfreude« zu beteiligen.



Kunst verbindet

Beim Park(ing)Day und *Untergiesing rockt* werkten die BesucherInnen mit Hammer und Meißel und hatten einen Riesenspaß. Die von den Kindern und BesucherInnen gehauenen Werke wurden in der Stadtbibliothek Obergiesing ausgestellt und wanderten dann als »Raupe der Lebensfreude« durch das Viertel und machten an verschiedenen Stationen Halt, z.B. im Kyeso. In der Krämer'schen Kunstmühle wurde die Raupe mit Tanz gefeiert.





Bunt Feiern

Zusammen mit dem *Zentrum für indischen Tanz* luden wir am 26. Juli 2013 das Viertel zum *Multikulturellen Fest* ein. Mit dabei die Rope-Skipper.

Dieses Fest war so vielfältig und phantastisch, dass die Abendzeitung sogar eine Sonderausgabe über die Veranstaltung herausbrachte.



Friede

Die BI würdigt am 13. Dezember 2013, das 65. Jubiläum der UN-Menschenrechtscharta mit einem Friedensfest und der Errichtung einer Friedensskulptur.

Der Künstler Francisco Cordoba aus Costa Rica widmet sich ausschließlich dem Thema Frieden, Menschenrechte und Gewaltlosigkeit. Aus diesem Grund veranstalteten wir ein Friedensfest zu weihnachtlicher Zeit.

Als Bühne diente die Bahnunterführung, welche ein besonderer Resonanzkörper für die Taiko-Trommelgruppe *Hanabi Daiko* und die Performance des Künstlers war.





Ein poetisches Sommerfest

Im Juli 2015 eröffnete Kulturbürgermeister Josef Schmid das Poesiefestival und enthüllte das Poetendenkmal. Henner Quest, Malika Kilgus, Dr. Rainhard Ammer und Mitglieder des *Kachina Theaters* trugen eingesandte Gedichte vor. Von »Goethe goes Video« prämierte Filme eines weltweit ausgetragenen Poesie-Wettbewerbs wurden gezeigt.

Für die Umrahmung sorgten *Katrin Sofie F & der Däne*, der *Giesinger Rockpalast* mit *M-Track*, *Samba Sole Luna Band*, die *Isarschiffer*, *Rock Strings*, das *Zentrum für orientalischen Tanz* und das *Interkulturelle Theater Freiburg*.



Mit den Südbayerischen Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte organisierte die BI eine Poesieausstellung der gesammelten Gedichte in der SWW. Ein Dankeschön wurde an Dr. Walther Ziegler, Leiter der Medienakademie München, überreicht.

li: Thomas Schwarz, SWW, Melly Kieweg, Vertreterin BI, Rainer Berauer von den *Isarschiffern*, Dr. Walther Ziegler, Leiter der Medienakademie München



BR-Sprecherin Beate Himmelstoß bekommt als Dank eine Skulptur überreicht



Wie wirkt Selbsthilfe im Stadtteil?

Dieser Frage ging die Bürgerinitiative vom 11.–24. November 2013 in den Räumen von *Mein Arbeits(t)raum* mit einer Fotoausstellung nach. Eine Reihe von Initiativen und Selbsthilfegruppen stellte sich fotografisch vor.

li: BA 18-Vorsitzender Clemens Baumgärtner, Friedrich Wilhelm Prinz zur Lippe, Dr. Straube von der Diabetikerselbsthilfegruppe, J. Weber, Melly Kieweg.



Internationaler Frauentag



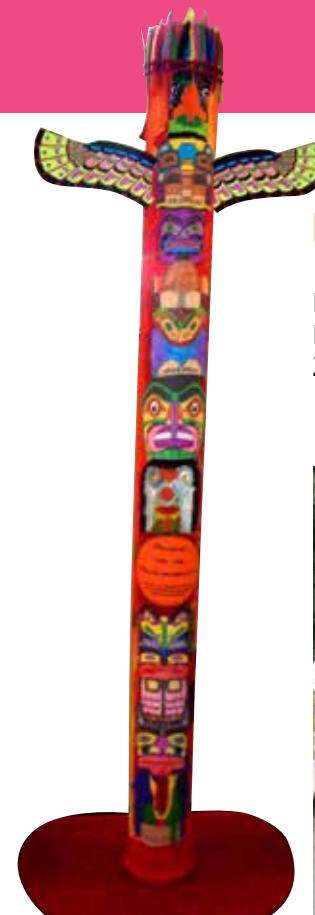
Mit Dichterlesungen gedachte die BI *Mehr Platz zum Leben* des Internationalen Tags der Frau und stellte die Installation *Kritische-Masse-Frau* vor, begleitet von Dichterlesungen in der Stadtparkasse Obergiesing.

Poetentreffen im Kulturzentrum 2411 der MVHS-Nord



Die Poesie-Skulptur zieht in den Münchner Norden.

Die Ausstellung des *Poeten* wurde mit einer Schreibwerkstatt und Lesungen von eingesandten Gedichten eröffnet.



Mahnmal für Menschenrechte

Beim Stadteifest 2013 wurde mit den Besuchern das Mahnmal für Menschenrechte gestaltet, es war lange Zeit am Candidplatz ausgestellt.



Auch der Baum von Greenpeace war bei uns vertreten.



Immer wieder übergab die BI an den Stadtrat und die Bürgermeister Tausende von gesammelten Unterschriften mit dem Wunsch der BürgerInnen zur Umgestaltung des HMP – wie hier mit den *Dingos*.



Die BI vernetzte die verschiedensten Kulturen und ein Musikclown sorgte für Spaß und Unterhaltung.



Diese Krabbe beeindruckte Groß und Klein.



Das Maskottchen des Amtes für Abfallwirtschaft – ein Känguru – war mit dabei.

Ein Novum im Viertel: die pyrotechnischen Skulpturen.



Wesen wie von einem anderen Stern waren bei unseren Festen anwesend.

Ein Künstler schuf aus Blechdosen kreative Figuren – wie z.B. diese Mäusegruppe.



Der *Wobl Bär* vom *Münchner Wochenblatt* auf einer Original Rikscha aus Kathmandu.

Kinder bastelten mit Begeisterung Mini-Maibäume.

